

Mittwoch, 19.10.2022 * 19 Uhr

Videoveranstaltung/Kneipe

Heile und herrsche! Eine gesundheitspolitische Tragödie

Lesung anlässlich der Frankfurter Buchmesse

Der Streit zwischen dem Land Hessen und der Rhön Klinikum AG über die Uniklinik Gießen-Marburg verschärft sich. Der Vorgang beleuchtet schlaglichtartig das Grundproblem der Gesundheitspolitik hierzulande, und zwar unabhängig von der Zusammensetzung der Regierungen: Krankenhäuser werden aus öffentlichem Besitz an Klinikkonzerne verschleudert. Der Patient wird der Digitalisierung geopfert. Das Gesundheitswesen wird zu einem profitablen System umgebaut, in dem Ökonomen und Politiker das Sagen haben. Auch die Erfahrungen der Corona-Pandemie haben daran nichts verändert, im Gegenteil: Medizin und Gesundheitswesen haben sich inzwischen nicht nur der ökonomischen Logik börsennotierter Konzerne unter-zuordnen, sondern müssen sich auch für politische Zwecke missbrauchen lassen.

Dr. Bernd Hontschik fordert schon seit vielen Jahren eine medizinische Versorgung frei vom ökonomischen Diktat. In seinem aktuellen Buch fasst er die Argumente komprimiert zusammen und stellt die entscheidenden Fragen: Brauchen wir hundert Krankenkassen? Kann man die ungezügelt agierende Pharmaindustrie bändigen? Muss man Patientendaten in zentralen Servern speichern? Wie lassen sich Arbeitshetze und miserable Bezahlung im Pflegebereich beenden? Sein Fazit lautet: „Niemals darf die Medizin als Herrschaftsinstrument missbraucht werden, sie muss allein dem erkrankten Individuum dienen.“

Dr. med. Bernd Hontschik war Oberarzt am Klinikum Höchst und betrieb später eine chirurgische Praxis im Zentrum Frankfurts.

Er ist einer der profiliertesten und kämpferischsten Kritiker der Gesundheitspolitik in Deutschland. Sein neuestes Buch „**Heile und herrsche! Eine gesundheitspolitische Tragödie**“ ist im Westend Verlag erschienen (Frankfurt 2022, 18 Euro, ISBN 978-3-86489-358-2).